

Griechisch II

(Dr. Stefan Faller)

Zusammenstellung wichtiger grammatischer Phänomene

(Paragrafenzahlen beziehen sich auf die Grammatik von Bornemann-Risch)

A. Infinitiv (BR §§ 231-239)

I. Infinitiv / AcI als Objekt | Bemerkungen zu Inf.

II. Infinitiv / AcI als Subjekt | vs. AcI vgl. unten

III. Substantivierter Infinitiv

IV. Infinitiv mit Dativbedeutung

V. Absoluter / limitativer Infinitiv

I a) Inf. oder AcI als Objekt nach Verben des Begehrens und Wünschens (auch *lassen, hindern, zwingen, bewirken*); Verneinung des Infinitivs: μή, bzw. nach Verben negativen Sinnes: μή οὐ).

I b) Inf. oder AcI als Objekt nach Verben des Sagens und Meinens; Verneinung des Inf.: οὐ; falls im Sinne des Begehrens gebraucht: μή.

I c) Inf. oder AcI als Objekt nach können, verstehen, lehren, lernen, wagen, zaudern; Verneinung des Infinitivs: μή.

II. Inf. oder AcI als Subjekt nach unpersönlichen Verben: ἔξεστιν / δεῖ / πρέπει ὑμῖν εὐδαίμοσι γενέσθαι; Verneinung des Infinitivs: μή.

III. Durch den Artikel wird der Infinitiv (und sogar der AcI) substantiviert. Die Verneinung ist μή. Der substantivierte Infinitiv kann in allen Kasus stehen oder von einer Präposition abhängen: τὸ σιγᾶν κρείττον ἐστὶ τοῦ λαλεῖν. τὸ ἀποθνήσκειν οὐδεὶς φοβείται. τῷ ζῆν ἐστὶ τι ἐναντίον. Πολλὰ ὑπισπῆ νῦν διὰ τὸ ἐν τοιούτῳ εἶναι.

IV a) Ähnlich dem lateinischen Supinum kann der griech. Infinitiv eine nähere Bestimmung als Antwort auf die Frage „wofür?“ / „wozu?“ ausdrücken, und zwar bei Adjektiven, die eine Fähigkeit / Wertung ausdrücken (auch οἶος): ἀνὴρ ἰκανὸς διαγνῶναι (fähig zu erkennen), σῖτος οἶος ζῆν (genügend Getreide, um zu leben) (weitere Ausdrücke vgl. BR § 237,1)

IV b) Den Zweck gibt der Infinitiv an bei Verben wie: διδόναι, ἐπιτρέπειν, αἰρεῖσθαι, πέμπειν, ἀφικνεῖσθαι: Ταύτην τὴν χώραν ἐπέτρεψε Κύρος διαρπάσαι τοῖς Ἑλλησιν (... überließ Kyros den Griechen zum Plündern / zur Plünderung).

V. Absolut wird der Infinitiv gebraucht in formelhaft erstarrten Redewendungen, die zur Einschränkung der Satzaussage dienen (BR § 238): (ὡς) ἐμοὶ δοκεῖν (wie mir scheint), ὡς (ἔπος) εἰπεῖν (sozusagen), ὡς συντόμως / συνελόντι εἰπεῖν (um es kurz zu sagen), ὀλίγου / μικροῦ δεῖν (beinahe), ἐκὼν εἶναι (freiwillig), τήμερον / τὸ νῦν εἶναι (für heute, für jetzt), τὸ κατὰ τοῦτον / ἐπὶ τοῦτῳ εἶναι (was diesen betrifft, soweit es auf diesen ankommt)

Zu Infinitiv und AcI (vgl. I und II)

a) Anstatt des bloßen Infinitivs steht der AcI, wenn das Subjekt des Infinitivs nicht mit dem Subjekt oder einem Genetiv-/Dativobjekt des übergeordneten Verbs übereinstimmt (νομίζω εἰδέναι ABER νομίζω σὲ εἶδεναι) oder wenn das Subjekt des Infinitivs hervorgehoben werden soll (vgl. BR § 233, 2, Anm. 3).

b) Das Prädikatsnomen steht entweder im selben Fall wie das Subjektswort des Infinitivs oder, falls dieses im Genetiv oder Dativ steht, im Akkusativ: ἔξεστιν ὑμῖν εὐδαίμοσι γενέσθαι ODER ἔξεστιν ὑμῖν εὐδαίμονας γενέσθαι.

c) Für das Prädikativum (Prädikatsadjunkt) gilt dasselbe: Κύρος παραγγέλλει Ξενία ἦκειν λαβόντι ἄνδρας ODER Κύρος παραγγέλλει Ξενία ἦκειν λαβόντα ἄνδρας.

d) Wenn das Subjektswort fehlt („man“, zu ergänzendes τινά), stehen Prädikatsnomina und Prädikativa im Akkusativ: δεῖ φιλόανθρωπον εἶναι. ἡδιστὸν ἐστὶν εὐτυχοῦντα νοῦν ἔχειν („Es ist sehr angenehm, als ein im Glück Befindlicher Verstand zu haben“ / „Es ist sehr angenehm, Verstand zu haben, wenn man im Glück ist“).

B. Partizip (BR §§ 240-248)

I. Das Partizip als Attribut

II. Das Partizip als Prädikatsnomen / scheinbares Prädikatsnomen

III. AcP / GcP (/ DcP), auf das Subjekt bezogenes Part. im Nom.

IV. Participium coniunctum

V. Absolute Partizipien

VI. Partizip und Infinitiv mit ἄν

Das Partizip hat sowohl Eigenschaften eines Nomens (Deklinierbarkeit) als auch eines Verbs (z.B. kann ein Objekt davon abhängen, es hat aktive, mediale und passive Formen, drückt einen Aspekt aus und läßt sich modal bestimmen).

I a) Part. bei einem durch den Artikel bestimmten Substantiv (οἱ παρόντες ἡγεμόνες).

I b) Part. bei einem nicht durch den Artikel bestimmten Substantiv (ἦλθεν εἰς Θύμβριον, πόλιν οἰκουμένην)

I c) mit dem Artikel substantiviertes Partizip (οἱ παρόντες).

II a) Zerlegung des Prädikats in umschreibender Weise:

II a1) ohne Artikel (τί ποτ' ἔστιν οὗτος ἐκείνου διαφέρων;).

II a2) hervorhebend mit Artikel (Θεοί εἰσιν ἡμῶν οἱ ἐπιμελούμενοι.).

II b) Part. als scheinbares Prädikatsnomen bei Verben des näher bestimmten Seins (BR § 243,1):

– τυγχάνω (παρών): ich bin zufällig / gerade (anwesend)

– διάγω / διατελῶ / διαγίγνομαι (παρών): ich bin fortwährend (anwesend)

– λανθάνω (παρών): ich bin heimlich (anwesend)

– δῆλος / φανερός εἰμι // φαίνομαι (παρών): ich bin offenbar / offensichtlich (anwesend)

– φθάνω (ἀφικόμενος): ich bin früher (angekommen) [τοὺς Πέρσας - als die Perser]

– οἶχομαι (πλέων): "ich bin fort (segelnd)" = ich segle fort

Ferner tritt das Partizip als scheinbares Prädikatsnomen zu Verben der Gemütsbewegung (χαίρω παρών – ich freue mich, da zu sein bzw. bin gerne da), Verben des Wohl- oder Übeltuns (ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες – ihr tut Unrecht, indem / wenn ihr Krieg beginnt), Verben des Überlegenseins oder Nachstehens (Τούτου οὐχ ἠττησόμεθα εὖ ποιῶντες) und bei *anfangen*, *aufhören*, *ermüden* (ἀρξομαι ἀπὸ τῆς ἰατρικῆς λέγων).

Manchmal gibt es bei diesen Verben **Unterschiede** hinsichtlich des Gebrauchs mit einem Partizip oder einem Infinitiv: αἰσχύνομαι πλουτοῦντι φίλῳ δωρούμενος (mit Part.: „Ich schäme mich, einem reichen Freund Geschenke zu machen [bin aber gerade dabei, dies zu tun“]) – αἰσχύνομαι πλουτοῦντι φίλῳ δωρεῖσθαι (mit Inf.: „Ich schäme mich, einem reichen Freund Geschenke zu machen [und tue es eben deshalb nicht“]).

III. Bei den Verben der **sinnlichen und geistigen Wahrnehmung und des Wissens** sowie bei den Verben des **Zeigens und Meldens** kann, in leicht abweichender Bedeutung vom AcI oder reinen Infinitiv, ein AcP (GcP / DcP) oder ein auf das Subjekt bezogenes Partizip stehen.

III a 1) AcP: ἀκούω σὲ λέγοντα (ich höre [durch andere, als *Tatsache*], dass du redest.

(AcI: ἀκούω σὲ λέγειν (ich höre [durch andere, als *Gerücht*], dass du redest.))

2) GcP: ἀκούω σοῦ λέγοντος (ich höre [mit eigenen Ohren], dass / wie du redest).

(3) DcP: σύνοιδα ἑμαυτῷ οὐδὲν ἐπισταμένῳ (ich bin mir bewusst, dass ich nichts weiß.))

III b) Auf das Subjekt bezogenes Partizip als Prädikatsadjunkt: ὁρῶμεν ἀπορούντες (wir sehen, dass wir ratlos sind), ἴσθι ἀνόητος ὢν (wisse, dass du ein Tor bist), σύνοιδα ἑμαυτῷ σοφὸς ὢν (ich bin mir bewusst, dass ich weise bin [Alternativkonstruktion zum DcP, vgl. oben III a3]), ἀγγέλλεται ὁ Πείσανδρος τετελευτηκῶς (es wird gemeldet, dass P. tot sei [persönl. Passiv]).

IV. Das **Participium coniunctum** bezieht sich in prädikativer Stellung auf das Subjekt oder ein Objekt des Satzes, in dem es steht, und gibt als adverbiale Bestimmung einen Begleitvorgang zur eigentlichen Satzaussage an. Deshalb kann es dort eintreten, wo im Deutschen Adverbialsätze folgender Sinnrichtungen stehen: **temporal** (als, während, nachdem), **modal** (indem...), **kausal** (weil..., im Grch. mit ἅτε, οἷα, οἷον [tatsächlicher Grund] bzw. ὡς [subjektiver Grund]), **adversativ** (wohingegen), **konzessiv** (obwohl), **kondizional** (wenn / falls), **komparativ** (wie wenn, als ob; im Grch. immer mit ὡς oder ὡσπερ), **final** (damit, um... zu...; im Grch. nur Partizip

Futur, oft mit ὥς). Bsp.: οἱ ἵππεῖς προΐοντες πάντα ἔκαιον (Die Reiter verbrannten alles, während sie vorrückten); ἦλθε ὡς θύσων (Er kam um zu opfern).

V. Absolute Partizipien geben adverbiale Nebensätze derselben Sinnrichtungen wieder wie die Participia coniuncta, beziehen sich aber eben NICHT auf das Subjekt oder ein Objekt des Satzes, in dem sie stehen.

V a) Der **Genetivus absolutus** besteht aus einem Nomen und einem Partizip, die beide im Genetiv und im korrespondierenden Numerus und Genus stehen; die Fügung kann, wie das PC, durch Partikeln näher modifiziert werden: ἄτε θεωμένων τῶν ἐταίρων πολλή φιλονικία ἐγίνετο (weil die Kameraden zuschauten, entwickelte sich ein großer Wetteifer).

V b) Der **Accusativus absolutus** bezeichnet zwei verschiedene Dinge:

V b1) Ein mit ὥς modifizierter, absoluter Akkusativ kann eintreten für einen ebenfalls mit ὥς modifizierten absoluten Genetiv, der einen subjektiven Grund angibt: ἦδεσθε ὡς περιεσομένους ἡμᾶς Ἑλλήνων (statt ὡς περιεσομένων ἡμῶν; „freut euch, da (bzw. dass) wir den Griechen überlegen sein werden“).

V b2) Das Neutrum Sg, eines Partizips steht als unpersönlicher Ausdruck im Sinne eines adverbialen Nebensatzes (vgl. BR § 247, 2):

- δέον / χρεόν („da / während / obgleich es **nötig** ist / war / wäre / gewesen wäre“)
 - πρέπον / προσήκον („da / während / obgleich es sich **ziemt** / sich ziemte“)
 - ὄν, ἐξόν, παρόν / δυνατὸν ὄν / οἶόν τε ὄν („da / während / obgleich es **möglich** ist / war / wäre / gewesen wäre“)
 - αἰσχρὸν / ἄδηλον ὄν („da / während / obgleich es **schimpflich** / **unbekannt** ist / war“)
 - δόξαν / δεδομένον („da / während / obgleich es beschlossen (worden) ist / war“)
-

VI. Im Sinne eines potentialen Satzes (Optativ + ἄν) oder eines irrealen Satzes (Ind. Nebentempus + ἄν) kann auch ein Partizip oder ein Infinitiv stehen, jeweils um die Modalpartikel ἄν erweitert: ῥαδίως ἄν ἀφεθῆς Σωκράτης προείλετο ἀποθανεῖν („Obwohl er leicht freigesprochen worden wäre, zog Sokrates es vor zu sterben“). σὺν ὑμῖν ἄν οἶμαι εἶναι τίμιος („Zusammen mit euch dürfte ich wohl geachtet sein, meine ich“).

C. Modi im Hauptsatz (BR § 221-229)

1) Der **Indikativ** wird wie im Deutschen gebraucht. Abweichungen:

- a) **Irrealis:** im Griechischen Indikativ eines Nebentempus + ἄν: οὐκ ἄν ἔλεγον (ich würde nicht sagen / ich hätte nicht gesagt) / εἶπον ἄν (ich würde sagen / ich hätte gesagt)
 - b) **Potentialis d. Vergangenheit:** im Griechischen Indikativ eines Nebentempus + ἄν: ἔγνω ἄν τις (man hätte erkennen können)
 - c) **Unerfüllbare Wünsche:** im Griechischen εἶθε / εἰ γάρ + Indikativ eines Nebentempus: εἶθε τοῦτο μὴ ἔλεγες / εἶπες (hättest du das doch nicht gesagt! / würdest du das doch nicht sagen!)
 - d) **Müssen, Sollen, Können:** werden, wenn im Dt. durch Konj. ausgedrückt, im Grch. durch den Indikativ Imperfekt wiedergegeben: ἔδει (es wäre nötig [gewesen] / παιδευτέον ἦν (man hätte erziehen müssen / sollen bzw. man müsste / sollte erziehen)
 - e) **„Fast hätte ich...“:** ὀλίγου / μικροῦ + Indikativ Aorist: ὀλίγου ἐπελαθόμην τούτου (fast hätte ich das vergessen)
-

2) Der **Konjunktiv** hat im Hauptsatz folgende Verwendungsmöglichkeiten:

- a) **voluntativ** (bezeichnet ein Wollen); Negation: μή.
 - a1) **adhortativ:** Selbstaufforderung: ἴωμεν (Lasst uns gehen!).
 - a2) **deliberativ:** überlegend / zweifelnd: τί ποιῶμεν; (Was sollen wir tun?)
 - a3) **prohibitiv:** ein Verbot aussprechend: mit μή + Konj. Aorist: μὴ τοῦτο ποιήσεις (Tu das nicht!)
 - b) **prospektiv** (eine subjektive Erwartung ausdrückend: τί πάθω; [„was wird mir wohl noch widerfahren?“]; die prospektive Verwendung gibt es fast nur noch im Nebensatz)
-

- Die Modi der Konzessivsätze werden, analog zu den Konditionalsätzen, nach dem dargestellten Bezug zur Realität unterschieden.
- Eingeleitet werden Konzessivsätze durch:
 - a) εἰ καὶ bzw. καὶ εἰ (= κεί) + indefiniter / irrealer Indikativ oder potentialer Optativ: „wenn auch“ bzw. „auch wenn“: οἱ Ἕλληνες συνεπορεύοντο, εἴ τις καὶ ἀθυμότερος ἦν (Die Griechen marschierten mit, wenn so mancher auch ziemlich missmutig war).
 - b) εἰ καὶ bzw. καὶ εἰάν (= κᾶν) + prospektiver Konjunktiv: „wenn auch“ bzw. „auch wenn“: Γελάδ' ὁ μῶρος, κᾶν τι μὴ γελοῖον ἦ (Der Tor lacht auch, wenn etwas nicht lustig ist).
 - [c] οὐδ' εἰ + Indikativ / Optativ: „auch nicht, wenn“ (das οὐ gehört zum Hauptsatz).]
- ein konzessives Verhältnis kann auch ausgedrückt werden durch καί(περ) + Partizip (vgl. BR § 246,2d): ἀποπλεῖ οἴκαδε καίπερ μέσου χειμῶνος ὄντος (Er segelte nach Hause los, obwohl es mitten im Winter war).

F. Temporalsätze (BR § 286)

I. Wenn adverbiale Nebensätze der Zeit (Temporalsätze) ein bestimmtes Geschehen in der Vergangenheit ausdrücken, stehen sie im Indikativ und werden mit οὐ verneint.

- eingeleitet werden sie durch folgende Subjunktionen:

εἰ: wenn = immer wenn, sooft

ὅτε, ὁπότε, ἠνίκα: als, wenn

ἐπεὶ, ἐπειδὴ, ὡς: als, nachdem

ἐπεὶ / ἐπειδὴ + πρῶτον / τάχιστα: sobald als

ἕως, ἕστε, ἄχρι / μέχρι (οὐ): solange (als), bis

ἀφ' οὗ, ἐξ οὗ: seitdem

ἐν ᾧ: während

- ἐπεὶ πάντες συνῆλθον, ἐκαθέζοντο (Nachdem alle zusammengekommen waren, setzten sie sich).

II. Wenn Temporalsätze ein zukünftiges Geschehen oder einen allgemein gültigen Vorgang ausdrücken, stehen sie im prospektiven Konjunktiv und werden mit μή verneint.

- eingeleitet werden sie durch die unter I. genannten Subjunktionen, die allerdings durch ἄν erweitert werden. In manchen Fällen ergeben sich kontrahierte Wörter:

(εἰ + ἄν = εἰάν / ἦν / ἄν – wird meistens als Konditionalsatz aufgefasst.)

ὅτε + ἄν = ὅταν

ὁπότε + ἄν = ὁπότεν

ἐπεὶ + ἄν = ἐπᾶν / ἐπήν

ἐπειδὴ + ἄν = ἐπειδᾶν

- ὅταν τοῦτο ποιῆς (ποιήσης), ἡμᾶς βλάψεις (Wenn = sobald du dies tust, wirst du uns schädigen).
- ὅταν τις τοῦτο ποιῆ (ποιήσῃ), χαίρουσιν οἱ θεοί (Sooft einer dies tut, freuen sich die Götter).

III. Wenn Temporalsätze ein wiederholtes Geschehen in der Vergangenheit ausdrücken (Iterativ der Vergangenheit), stehen sie im iterativen Optativ (OHNE ἄν) und werden mit μή verneint. Im Hauptsatz steht meistens Imperfekt ohne ἄν (manchmal allerdings auch Impf. oder Aorist MIT ἄν).

- eingeleitet werden sie durch folgende Subjunktionen: εἰ, ὅτε, ὁπότε: immer wenn, sooft
- ὅτε τις τοῦτο ποιήσῃ (ποιήσειεν), ἔχαιρον οἱ θεοί (Sooft einer dies tat, freuten sich die Götter).

IV. Temporalsätze mit πρίν (= „bevor“) sind gesondert zu behandeln:

a) wenn der **übergeordnete Satz negativ** gefärbt ist und im Temporalsatz eine **einmalige Tatsache** ausgedrückt werden soll, steht der Indikativ: ὁ Συέννεσις οὐκ ἤθελεν ἐλθεῖν, πρίν ἢ γυνὴ αὐτὸν ἐπεισεν (... wollte nicht gehen, bevor = bis die Frau ihn überredete).

b) wenn der **übergeordnete Satz negativ** gefärbt ist und im Temporalsatz eine **subjektive Erwartung** (auf die Zukunft ausgerichtet oder allgemein gültig) ausgedrückt werden soll, steht der prospektive Konjunktiv + ἄν: μὴ ἀπέλθητε, πρίν ἂν ἀκούσητε τὸ πρᾶγμα (Geht nicht weg, bevor ihr die Sache ganz gehört habt).

c) wenn der **übergeordnete Satz positiv** gefärbt ist, steht πρίν + Infinitiv oder AcI: Ξενοφῶν ἐθύετο πρίν τινα εἰπεῖν (... bevor er es einem sagte).

G. Konsekutivsätze (BR § 275)

- **Konsekutive Konstruktionen drücken eine (wirkliche oder nur gedachte) FOLGE aus.**
- **Die einleitende Subjunktion (dt. „so dass“) ist im Grch. normalerweise ὥστε, seltener ὡς.**
- **Folgende Fälle müssen für die Konstruktion unterschieden werden:**

I. Eine wirklich eingetretene Folge wird ausgedrückt.

- Als **Modus** steht derselbe wie in Aussagesätzen.
- Als **Verneinung** dient οὐ.
- κραυγὴν ἐποίησαν, ὥστε πάντες ἤκουσαν (Sie machten ein Geschrei, so dass es alle hörten).
- ὁ τύραννος οὕτως ὠργίσθη, ὥστε οὐκ ἐπέισθη (Der Tyrann wurde so zornig, dass er sich nicht überzeugen ließ).

II. Eine gedachte (erwartete, mögliche) Folge wird ausgedrückt:

- Nach ὥστε steht gewöhnlich kein finiter Satz, sondern ein **Infinitiv / AcI**.
- Als **Verneinung** steht μή.
- κραυγὴν ἐποίησαν, ὥστε πάντες ἀκούσαι (Sie machten ein Geschrei, so dass es alle hören konnten).

Insbesondere steht der Infinitiv in folgenden Fällen:

- a)** zum Ausdruck einer **beabsichtigten Folge** (Übergang zu den Finalsätzen!)
- πᾶν ποιούσιν, ὥστε δίκην μὴ δίδοναι (Sie tun alles, so dass [≈ damit] sie nicht bestraft werden).
- b)** nach **Ausdrücken des Bewirkens**
- ποιήσω, ὥστε μήποτε δύνασθαι τοὺς ἰππέας βασιλεῖ διαγγεῖλαι (Ich werde dafür sorgen, dass die Reiter dem Großkönig niemals Bericht erstatten können).
- c)** nach einem **Komparativ mit ἢ**
- Ἀριστείδης δικαιότερος ἦν ἢ ὥστε τὸν τοῦ πλήθους φθόνον ἐκφυγεῖν (Aristides war zu gerecht [wörtl. „gerechter“], als dass er dem Neid der Menge hätte entfliehen können).
- d)** nach einem **negativen Satz**
- οὐχ οὕτως εὐήθης πέφυκα, ὥστε σοὶ πιστεύειν. (Ich bin nicht so einfältig, dass ich dir vertraue).
- e)** wenn die Einschränkung **„unter der Bedingung, dass“** ausgedrückt werden soll. Statt ὥστε steht in diesem Fall häufiger ἐφ' ᾧ oder ἐφ' ᾧτε. Diese beiden Nebensatzeinleitungen können sowohl mit dem Infinitiv als auch dem Indikativ Futur stehen; in letzterem Fall dient οὐ als Negation, beim Inf. μή.
- πολλά Τιμασίωνι οἱ Ἡρακλεῶται ὑπισχνούντο, ὥστε / ἐφ' ᾧ / ἐφ' ᾧτε ἐκπλεῖν τὴν στρατιάν (Die Herakleoten versprachen Timasion vieles, unter der Bedingung, dass sein Heer absegle). Der Satz könnte auch lauten: πολλά Τιμασίωνι οἱ Ἡρακλεῶται ὑπισχνούντο, ἐφ' ᾧ / ἐφ' ᾧτε ἐκπλεύσεται ἡ στρατιά.
- f)** in der **oratio obliqua**
- ὁ ἄγγελος ἔλεγε μέγαν χειμῶνα καταρραγῆναι, ὥστε πολλὰς ναῦς ἀπολέσθαι (Der Bote sagte, ein großes Unwetter sei hereingebrochen, so dass viele Schiffe untergegangen seien).

H. Finalsätze (BR § 276)

- **Finalsätze drücken eine ABSICHT oder einen ZWECK aus.**
- **Die einleitenden Subjunktionen (dt. „damit / damit nicht“) sind im Griechischen:**
 - ἵνα, ὡς, ὅπως (damit)
 - ἵνα μὴ, ὡς μὴ, ὅπως μὴ, μή (damit nicht)
- Als **Modus** steht in Finalsätzen:
 - a)** nach einem übergeordneten Haupttempus der **Konjunktiv** (Präsens oder Aorist).
 - παρακαλῶ ἰατρόν, ἵνα / ὡς / ὅπως ὁ οἰκέτης διασωθῆ (Ich werde einen Arzt zu Hilfe rufen, damit der Hausgenosse gerettet wird).
 - παρακαλῶ ἰατρόν, (ἵνα / ὡς / ὅπως) μὴ ὁ οἰκέτης ἀποθάνῃ (Ich werde einen Arzt zu Hilfe rufen, damit der Hausgenosse nicht stirbt).
 - b)** nach einem übergeordneten Nebentempus meistens der **oblique Optativ** (Präsens oder Aorist), seltener der Konjunktiv .
 - Ταῦτ' εἰπὼν ἀνέστη, ὡς περαῖνοι τὰ δέοντα (Mit diesen Worten stand er auf, damit er die nötigen Maßnahmen treffe / um die nötigen Maßnahmen zu treffen).